

Armeesport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **75 (2000)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AVIA-Meisterschaft 2000

100 Patrouillen kämpften um Meistertitel der Luftwaffe

An den traditionellen ausserdienstlichen Wettkämpfen der Luftwaffe, die am 25./26. August 2000 in Emmen durchgeführt wurden, beteiligten sich rund 100 Patrouillen aus den vier Luftwaffenbrigaden sowie verschiedene ausländische Gastpatrouillen. Über 20 000 Personen reisten am Samstag zum Militärflugplatz Emmen, um die interessante Ausstellung und die spektakuläre Flugshow der Luftwaffe zu sehen. Gesamtsieger und Meister der Luftwaffe wurde die Patrouille mit Oblt Patrick Peyer und Lt Marc von Waldkirch von der LW Radar Kp 16 und 14.

Die jährlich stattfindenden Wettkämpfe der Luftwaffe wurden auch dieses Jahr von der AVIA, der Gesellschaft der Offiziere der

Gfr Franz Knuchel, Jegenstorf

Luftwaffe, organisiert und durchgeführt. Die zweitägige AVIA-Meisterschaft hat zum Ziel, sowohl die fachtechnischen als auch die sportlichen Leistungsfähigkeiten der Teilnehmer zu überprüfen, aber auch die Kameradschaft soll gefördert werden. Dem Organisationskomitee, welches unter der Leitung von Oberstleutnant i Gst Armin Huber stand, gelang es wiederum, einen anspruchsvollen und interessanten Wettkampf zu gestalten.

Neben den Patrouillen aus den vier Brigaden der Luftwaffe beteiligten sich auch dieses Jahr wieder ausländische Patrouillen. Die Gastpatrouillen aus Holland und Deutschland gehören bereits zum angestammten Kreis der AVIA-Wettkämpfer. Erstmals dabei waren dagegen die kanadischen Patrouillen, welche bei der 35-mm-Flab mitkämpften, sowie ein F/A-18-Pilot aus den USA, der zusammen mit einem Schweizer Hornet-Pilot eine Patrouille bildete. Die Teilnahme ausländischer Patrouillen gaben der AVIA einen internationalen Touch und unterstrichen die guten Beziehungen zu diesen Luftwaffen.

Als Patronatsherr der AVIA-Meisterschaft amtierte Divisionär Christophe Keckeis, Chef der Untergruppe Operationen der Luftwaffe.

Spartenwettkämpfe

Die Aufgaben der vier Brigaden der Luftwaffe (Fliegerbrigade 31, Flugplatzbrigade 32, Flabbrigade 33, Informatikbrigade 34) sind sehr verschieden und vielfältig, dementsprechend unterschiedlich waren die

Diese F/A-18-Patrouille startet zu einem Einsatz in der Sparte Luftverteidigung.

Fotos: Franz Knuchel



Aufgaben, welche die Patrouillen aus den verschiedenen Verbänden und Truppengattungen in ihren jeweiligen Fachgebieten im Spartenwettkampf zu lösen hatten.

Es wurde in den Sparten Luftverteidigung, Luftaufklärung, Fallschirmaufklärung, Flieger-Boden, 35-mm-Kanonenflab, Stinger- und Rapielenk Waffenflab, Übermittlung, Informatik und Luftwaffenfüsiliere gekämpft. Die Patrouillen hatten sowohl bei praktischen als auch bei theoretischen Aufgaben ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die verschiedenen Meistertitel der Brigaden wurden hier vergeben.

Vielseitigkeitswettkampf

Der sportliche Vielseitigkeitswettkampf stand am zweiten Tag auf dem Programm. Diesen dreiteiligen Wettkampf hatten alle Patrouillen zu absolvieren und bestand aus einem sportlichen Parcours, einem 300-m-Schiessen und einem Multiple-Choice-Test, bei dem militärisches und allgemeines Wissen gefragt war. Hier wurde der Titel «Meister Vielseitigkeit» vergeben. Gesamtsieger und somit «Meister der Luftwaffe» konnte nur die Patrouille werden, die sowohl den Spartenwettkampf als auch den Vielseitigkeitswettkampf hervorragend absolvierte.

Flugshow

Zum Abschluss der AVIA-Meisterschaft fand auf dem Gelände des Militärflugplatz Emmen eine öffentliche Ausstellung und eine Flugvorführung der Luftwaffe statt. Über 20 000 Zuschauer reisten bei schönem und sehr heissem Wetter nach Emmen, um bei dieser Flugshow der Luftwaffe dabei zu sein.

Die Fallschirmaufklärer eröffneten mit Absprünge aus PC-6-Flugzeugen das Flugprogramm. Erstmals zeigte die Luftwaffe der Öffentlichkeit die Aufklärungsdrohne ADS 95 im Flug, wobei die doch relativ kleine Drohne auf dem grossen Flugareal etwas unterging.

Die schönen und spektakulären Flugvorführungen des PC-7-Teams und des Super-Puma-Helikopters begeisterten das Publikum. Die gekonnte Vorführung des F/A-18 Hornet durch Display-Pilot Frédéric Ryff zeigte die hervorragende Leistungsfähigkeit und die Wendigkeit des neuen Kampfflugzeuges der Luftwaffe auf eindrucksvolle Art und Weise.

Den würdigen Schlusspunkt der Flugshow und der AVIA-Meisterschaft 2000 bot die



Eine kanadische Patrouille beim Test an der 35-mm-Flabkanone.



Die Zuschauer hatten die Gelegenheit, die Flugzeuge, Helikopter und Geräte der Luftwaffe zu betrachten. Beim Super-Puma-Helikopter durften die Leute sogar einsteigen.

Patrouille Suisse mit einem schönen, harmonischen und präzisen Flugprogramm auf den 6 rot-weissen Tiger-Flugzeugen.

Das Organisationskomitee konnte eine sehr positive Bilanz über die erfolgreiche AVIA-Meisterschaft 2000 ziehen.



Die leichte Flakwaffe Stinger möglichst rasch, sicher und richtig in Abschlussbereitschaft bringen, hiess hier die Wettkampfaufgabe.

PARTNER DER SCHWEIZER ARMEE FÜR EFFIZIENTES TRAINING

sintro
ELECTRONICS

Die **Sintro Electronics AG** in Interlaken konzipiert, entwickelt, produziert und vermarktet Ausbildungsgeräte und Ausbildungssimulatoren für **militärische** und **zivile Anwendungen**. Kundenspezifische **Sonderanfertigungen** und **elektronische Trefferanzeigen** (300-m-Schiessstand) gehören genauso in unser Produktesortiment wie Geräte (**Simulatoren**) zur Unterstützung der Ausbildung von **Einzelchargen** wie Infanteristen, Fahrer, Richter, etc. sowie **Mannschaften** von erdgebundenen Waffensystemen wie Kampfpanzer, Fliegerabwehr etc. bis hin zur **taktischen Ausbildung** von gemeinsam operierenden Verbänden wie Züge, Kompanien etc.

Sintro Electronics AG Hauptstrasse 21 3800 Interlaken
Tel. 033 822 22 22, Fax 033 822 01 02, E-Mail: info@sintro.ch, Internet: www.sintro.ch

BRINEBO Ihr zuverlässiger Partner in der Region!

Unter anderem übernehme ich gerne Ihre:

- allgemeinen Schreibarbeiten
- Sekretariatsdienste
- Buchhaltungen inkl. Jahresabschluss und Mehrwertsteuer-Abrechnung für Einzelunternehmen, Klein- und Mittelbetriebe sowie Vereine.

Rufen Sie mich unverbindlich an und verlangen Sie Ihr persönliches Angebot!



BRINEBO

Büro für allgemeine Schreibarbeiten und Buchhaltungen
Brigitte Nebiker Boss
Waldhofstrasse 26, 4310 Rheinfelden
Tel. 061/833 10 15, Fax 061/833 10 16
E-Mail: brinebo@datacomm.ch
Sie finden mich auch unter
www.rheinfelden.net/brinebo